

Herz dahin gebracht, dass es von heisser Lie.be glüht. Kannst du nun, wenn sie dir vergönnt ein gnädig Ohr, mir kei.ne Gnad'er

-werben, so muss ich in der Gluth verschmach - tend ster.ben. Fern. (Wie werd ich mich doch sei_ner

Osman. Bitt' entbre.chen?) Ver - gnü.ge mich, ich kann nicht eh.er ruhn, du musst mir dei.ne Hülff' ver_spre.chen. Ich

à 2. Osman e Fern. Osman. will mein Be.stes thun. Al - mi - ra kommt - Mein Freu.den.Licht er.scheint. Ich will mich hier ver_ste_cken zu

hö_ren, wie du ihr wirst mei.ne Pein ent_de_cken: er - wei_se dich wie ein ge_treu_er Freund.

Flauto I.
Flauto II.
Viola di braccio, solo.
OSMAN.
Bassi.

Sprich vor mir ein sü_sses Wort. sprich vor mir ein

sü - sses Wort, re - de, fle - he, dass ich ge - he zu dem längst er_wünschten

Portsprichvor mir ein sü - sses Wort, re - de. re - de, re - de, fle - he, dass ich

ge - he, dass ich ge - he zudem längst erwünschten Port, sprichvor mir ein

süs - ses Wort, sprichvor mir ein süs - ses Wort.

SCENA VI.

ALMIRA, OSMAN (versteckt.) FERNANDO, der sein Geschriebenes zu verbergen sucht.

Almira.

Fern.

Almira.

Entzuech das Blatt nur meinen Augen nicht. Es ist ein unvollkommenes Wesen und blosses Scherzgedicht. Gib

(Sie liest)
her, ich muss es lesen. "Soll ich in meiner Brust die Gluth verschwiegen nähren, und deine Huld nicht meine Nahrung sein, so muss wie ein Magnet sich

meine Kraft verzehren und endlich selbst verlodern in der Pein." Ja, ja, er will sein Leid E. di. li. en er - zählen - (wie muss ich

Fern.
mich doch heimlich quälen!) Durch lauchtigste, wenn meine Flammen dir unerträglich sind, so will ich sie bald löschen und verdammen.